

## ZWEITER THEIL.

Scenen aus Goethe's „Faust“ für Solostimmen, Chor und Orchester.  
(Dritte Abtheilung.) Die Soli gesungen von Fräulein *Reddingius*,  
Fräulein *Münch*, Fräulein *Helene Dorn*, Frau *Agnes Wahls*, Frau  
*Metzler*, Fräulein *Gottlöber* und den Herren *Emil Pinks*, *Messchaert*  
und *Rudolf Wittekopf*.

Bergschluchten. Wald, Fels, Einöde. Heilige  
Anachoreten (gebirgauf vertheilt, gelagert  
zwischen Klüften).

### Chor.

Waldung, sie schwankt heran,  
Felsen, sie lasten d'ran,  
Wurzeln, sie klammern an,  
Stamm dicht an Stamm hinan;  
Woge nach Woge spritzt,  
Höhle, die tiefste, schützt;  
Löwen, sie schleichen stumm-  
Freundlich um uns herum,  
Ehren geweihten Ort,  
Heiligen Liebeshort.

*Pater ecstaticus* (auf- und abschwebend).

Ewiger Wonnebrand,  
Glühendes Liebeband,  
Siedender Schmerz der Brust,  
Schäumende Gotteslust.  
Pfeile, durchdringet mich,  
Lanzen, bezwinget mich,  
Keulen, zerschmettert mich,  
Blitze, durchwettert mich,  
Dass ja das Nichtige  
Alles verflüchtige,  
Glänze der Dauerstern,  
Ewiger Liebe Kern.

*Pater profundus.*

(Tiefe Region.)

Wie Felsenabgrund mir zu Füßen  
Auf tiefem Abgrund lastend ruht,  
Wie tausend Bäche strahlend fließen  
Zum grausen Sturz des Schaums der Fluth,  
Wie strack, mit eignem kräft'gen Triebe,  
Der Stamm sich in die Lüfte trägt:  
So ist es die allmächt'ge Liebe,  
Die Alles bildet, Alles hegt.

Ist um mich her ein wildes Brausen,  
Als wogte Wald und Felsenrund!  
Und doch stürzt, liebevoll im Sausen,  
Die Wasserfülle sich zum Schlund,  
Berufen, gleich das Thal zu wässern;  
Der Blitz, der flammend niederschlug,  
Die Atmosphäre zu verbessern,  
Die Gift und Dunst im Busen trug —  
Sind Liebesboten, sie verkünden,  
Was ewig schaffend uns umwallt.  
Mein Inn'res mög' es auch entzünden,  
Wo sich der Geist, verworren, kalt,  
Verquält in stumpfer Sinne Schranken,  
Scharfangeschloss'nem Kettenschmerz.  
O Gott! beschwichtige die Gedanken,  
Erleuchte mein bedürftig Herz!

*Pater seraphicus.*

(Mittlere Region.)

Welch ein Morgenwölkchen schwebet  
Durch der Tannen schwankend Haar!  
Ahn' ich, was im Innern lebet?  
Es ist junge Geister-Schaar.

*Chor seliger Knaben.*

Sag' uns, Vater, wo wir wallen,  
Sag' uns, Guter, wer wir sind?  
Glücklich sind wir; Allen, Allen  
Ist das Dasein so gelind.

*Pater seraphicus.*

Knaben, Mitternachtsgeborne,  
Halb erschlossen Geist und Sinn,  
Für die Eltern gleich Verlorne,  
Für die Engel zum Gewinn!  
Dass ein Liebender zugegen,  
Fühlt ihr wohl; so naht euch nur!  
Doch von schroffen Erdewegen,  
Glückliche! habt ihr keine Spur.